

Otto-Behagel-Str. 25
Haus D
35394 Gießen



dielinke.SDS Gießen

c/o DIE LINKE.Gießen
Marktplatz 2
35390 Gießen

Antrag an das 58. Studierendenparlament der JLU Gießen

Solidaritätskonzert für Rojava

Wir beantragen die **Förderung einer Kultur- und Spendenveranstaltung** mit einem Betrag von **1400€**. Die Veranstaltung soll am Sonntag, den **15. Dezember** ab **14:00 Uhr** in den **Hessenhallen** stattfinden. Thematisch soll es um den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg der Türkei auf die Demokratische Föderation Nordsyrien (Rojava) gehen. Es werden verschiedene Künstler*innen auftreten. Der Betrag soll im Einzelnen für folgende Gruppen **Honorar und Fahrtkosten** abdecken:

- contraviento
 - 400€ Honorar
 - 100€ Fahrtkosten (Münster-Gießen)
 - pueblos
 - 400€ Honorar
 - 50€ Fahrtkosten (Frankfurt-Gießen)
 - Dimli Amêd
 - 400€ Honorar
 - 50€ Fahrtkosten
-
- insgesamt:
 - 1400€

Begründung:

Zusammen mit der kurdischen Community in Gießen organisieren wir eine große Kulturveranstaltung in Solidarität mit Rojava. Alle Einnahmen gehen an den

Kurdischen Roten Halbmond, die letzte verbliebene humanitäre Organisation in Nord- und Ostsyrien.¹

Seitdem das türkische Regime am 9. Oktober 2019 erneut Rojava angegriffen hat, sind viele Menschen auf der Flucht und leben in provisorischen Unterkünften. Die türkische Armee und ihre dschihadistischen Milizen haben teilweise gezielt Basisversorgungen wie Krankenhäuser, Bäckereien oder einen Staudamm angegriffen. Auch aktuell gehen die Angriffe weiter und die humanitäre Lage vor Ort ist weiterhin sehr angespannt.

Neben der politischen Unterstützung der Revolution in Rojava haben kurdische Organisationen dazu aufgerufen, die Spendenaufrufe von medico international und Hevar Sor, dem Kurdischen Roten Halbmond, zu unterstützen. Mit der Kulturveranstaltung wird öffentlichkeitswirksam auf die aktuelle Situation aufmerksam gemacht und gleichzeitig werden finanzielle Mittel gesammelt.

Im Sinne einer transnationalistischen Perspektive wird auf dem Konzert, neben kurdisch-deutschen Gruppen, mit „contraviento“ auch eine chilenisch-deutsche Gruppe aus Münster spielen.

Mit so einer Veranstaltung wird außerdem den Studierenden eine weitere Möglichkeit geboten, eine Kulturveranstaltung zu besuchen und sich politisch zu bilden und zu betätigen.

Der Eintritt erfolgt auf Spendenbasis.

Offene Fragen können bei Bedarf in der Sitzung geklärt werden.

¹ Der deutsche Arzt Michel Wilk war für diese Organisation vor Ort tätig und hat davon z.B. in diesem DLF-Interview berichtet: https://www.deutschlandfunk.de/notarzt-in-nordsyrien-tuerkische-invasion-hat-kas-kade.694.de.html?dram:article_id=462263.